



STELLUNGNAHME ZUM HAUSHALTSPLANENTWURF 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jarolim,
werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Gemeinderatskolleginnen und- Kollegen,
meine sehr geehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren der Presse.

Wir werden uns auch in diesem Jahr wieder ganz bewusst kurz und knapp halten und uns auf das Wesentliche beschränken. Aus diesem Grund wollen wir nicht erneut auf bereits laufende Projekte oder beschlossene Themen eingehen.

Am 10. Dezember jährte sich die UN-Erklärung der Menschenrechte zum 75. Mal. Im Jahr 1948 -nach dem zweiten Weltkrieg und der Shoa mit Millionen von Toten und Ermordeten, verbunden mit unfassbarer Not und Elend- sollte endlich der Mensch zum Maßstab der weltweiten Politik werden. In 30 Artikeln wird formuliert, was notwendig ist, um allen Menschen ein gutes Leben auf dieser Erde zu ermöglichen.

Die Geschichte der Menschenrechte ist leider zugleich die Geschichte ihres Missbrauchs. Gerade auch im vergangenen Jahr wurde uns wieder schmerzlich bewusst, wie sehr die Welt geprägt ist von Kriegen, Armut, Diskriminierung und Unterdrückung!

Weltpolitisch und gesellschaftlich erleben wir insgesamt unsichere Zeiten, um hier nur die Wichtigsten aufzuzählen:

Kriege mit all Ihren schrecklichen Facetten

die ungebrochene Zuwanderung von Flüchtlingen

Rassismus

eine hohe Inflationsrate

Klimakrise

Energiewende

Wohnungsnot

hohe Investitionen zur Sanierung von Bestands-Immobilien

höhere Personalkosten durch wichtige und richtige Tarifabschlüsse (Stichwort Fachkräftemangel)

Schwierigkeiten im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung

Einen Ausblick auf ein neues Jahr zu wagen war selten so schwierig wie diesmal und die Herausforderungen an eine Kommune sind ihrerseits so groß wie nie zuvor!

Als Fußballtrainer könnte man auch sagen: wir sind stark abstiegsgefährdet. Aber bietet nicht jede Krise eine Chance auf einen Kurswechsel?!

Sicher ist, dass wir all diese Aufgaben nur gemeinsam lösen können. Also lasst uns alle zusammen die Köpfe anstrengen, die Hemdsärmel hochkrepeln und mit gutem Beispiel vorangehen, um aktiv für Aichwald an guten und klugen Ideen zu arbeiten!

Schön, dass wir für das vergangene Jahr doch noch einen positiven Finanzhaushalt erreichen und unsere liquiden Mittel aufstocken konnten! Jeden Cent davon werden wir die nächsten Jahre dringend benötigen!

Leider sind die Aussichten für die nächsten Jahre nicht so rosig. Zum Glück wurde die Kreisumlage nicht um die ursprünglich geplanten 8,1 Punkte erhöht; das verschafft uns etwas Luft. Aber wie die Entwicklung der letzten Jahre zeigt, wird wohl so ziemlich alles auch weiterhin teurer werden. Sicher werden wir in den nächsten Jahren die ein- oder andere Kröte schlucken- bzw. auf das ein oder andere verzichten müssen!

An dieser Stelle geht gleich vorneweg unseren herzlichen Dank an die immer verständliche Zusammenfassung dieses Zahlenwerks durch Herrn Jauß mit seinem ganzen Team von der Kämmerei!

Natürlich möchte ich es auch nicht versäumen, mich bei Ihnen, Herr Bürgermeister Jarolim, sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und des Rathauses ganz herzlich für den allzeit guten Job sowie die immer hervorragende Zusammenarbeit im Namen der Freien Wähler zu bedanken.

Thema Investitionen:

Wie Sie, Herr Jarolim, in Ihrer Haushaltsrede ja erwähnen, investieren wir dieses Jahr knapp 2,5 Millionen in verschiedene Projekte, Vorhaben und diverse Anschaffungen. Wir sehen diese Investitionen als gut angelegt an- in sinnvolle und wirklich nötige Maßnahmen und Projekte, die wir in Aichwald benötigen und die uns als Gemeinde auch voranbringen. Deshalb stehen wir von den Freien Wählern geschlossen hinter diesem Haushalt.

Wir sind der Meinung, dass mit all den begonnenen und geplanten Aufgaben genügend Arbeit und hoffentlich wenig Überraschungen vor uns liegen.

Richtig gespannt sind wir, ob es im Fuchsbühl mit der Umsetzung und Schaffung von bezahlbarem Wohnungsbau losgeht... Der Bedarf ist unumstritten und nach wie vor sehr groß!

Thema Gewerbetreibende:

Wir sind froh über den bunten Mix an unseren Betrieben und Gewerbetreibenden in Aichwald! Auch sie kämpfen alle täglich mit den bereits beschriebenen Problemen und Widrigkeiten. Deshalb sollte für uns alle im Moment eine Diskussion über eine Erhöhung der Gewerbesteuer tabu sein.

Was wir uns aber immer noch wünschen, ist ein besserer Austausch zwischen Verwaltung, Gewerbe und Landwirtschaft. Wir schlagen deshalb vor, dass es im Rathaus einen Ansprechpartner dafür gibt, um eine bessere Zusammenarbeit und Vernetzung voranzutreiben.

Auf der Website unserer Gemeinde wird zu diesen Themen an den Bund der Selbstständigen (BDS) verwiesen. Wir finden das aus verschiedenen Gründen unzureichend und nicht zufriedenstellend!

Diesen Punkt hatten wir bereits im letzten Jahr angesprochen, konnten aber bis heute keine Änderung erkennen!

Der Aichwalder Weihnachtsmarkt ist seit Jahrzehnten ein gelungenes Miteinander von Aichwalder Unternehmen, Vereinen und Privatpersonen. Leider kommen zunehmend Klagen über zurückgehende Umsätze der Standbeschicker.

Die Gemeindeverwaltung wird gebeten, hier ein angepasstes Konzept zu erarbeiten, welches den Weihnachtsmarkt moderner und attraktiver erscheinen lässt. Insbesondere auch vor dem Hintergrund der Neugestaltung der Aichschießer Schule.

Thema Wald:

„Aichwald bäumt sich auf“ ist und bleibt auch weiterhin unsere Herzensangelegenheit!

Die im Jahr 2021 gepflanzten 1000 Hainbuchen und Robinien im Rappenloch wachsen auch weiterhin gut und es sind trotz der vergangenen Hitzesommer kaum Ausfälle zu verzeichnen.

Am 5. Mai letzten Jahres wurden vom Forst und etlichen fleißigen Helfern nochmal knapp 1000 neue Eichen oberhalb der Kläranlage in Aichschiess gepflanzt, die ebenso gut gedeihen und von der Feuchtigkeit der Monate September bis November profitiert haben.

Dieser feuchteste Herbst seit 2003 hat glücklicherweise auch dazu geführt, dass unser Grundwasserpegel wieder etwas angestiegen ist!

Wir werden den Wald auch weiterhin nicht aus den Augen verlieren und uns regelmäßig beim Forst über die Notwendigkeit und Möglichkeit neuer Pflanzungen erkundigen.

Thema Klimawandel und Energie :

Energieeffizient sein und werden!

Auch das vergangene Jahr hat uns wieder deutlich gezeigt, dass wir mitten in der Klimakrise angekommen sind.

Wir müssen als Gemeinde Vorreiter sein und **alle** uns zur Verfügung stehenden Mittel zur Energieeinsparung ausschöpfen, vorantreiben und nutzen.

Die Bündelaktion für die Solarenergie ist eine gute Sache, sollte aber nur der Anfang von vielen weiteren Maßnahmen sein! Es gibt heute schon Gemeinden, die völlig klimaneutral sind. Wir finden, das sollte auch unser Ziel sein.

Thema Streuobstwiesen:

Streuobstwiesen sind ökologisch sehr wertvoll, aber auch sehr pflegeintensiv bei nahezu keinem wirtschaftlichen Ertrag!

Viele unserer Ortsteile sind (noch) von einem Streuobstgürtel umgeben, der jedoch teilweise recht in die Jahre gekommen ist.

Wir möchten die Gemeinde bitten, den aktuellen Zustand der Streuobstbestände zu ermitteln und ein Konzept zu erarbeiten, wie und mit welchen Maßnahmen Privateigentümer auch in Zukunft zum Erhalt dieser wertvollen Naturlandschaft motiviert werden können.

Thema Mobilität:

Es freut und wirklich sehr, dass der Radweg nach Aichelberg nun endlich und sogar mit einer sehr erfreulichen Förderung realisiert werden kann. Aber auch in diesem Bereich gibt es noch reichlich Luft nach oben. Erstrebenswert wäre es, wenn unsere Gemeinde irgendwann einmal als sehr radfreundliche Kommune ausgezeichnet werden würde!

Auch das Konzept des Bürgerbusses sollte in aller Ruhe, völlig neutral und nach allen Richtungen offen erneut betrachtet werden. Wir sind der Meinung, dass auch hier noch Verbesserungs- und Einsparpotential möglich wäre. Natürlich in enger Absprache mit den Verantwortlichen und vor allem auch mit den ehrenamtlichen Fahrern!

Thema Seniorenzentrum + Vollsortimenter:

Beide Themen sind sehr wichtig und brennen uns unter den Nägeln! Aber trotz alledem sind wir der Meinung, dass sie primär ohne Abhängigkeit voneinander geplant werden müssen. Sollte eine gemeinsame Lösung das Non-plus-Ultra sein, sind wir gerne bereit, auch diese Variante zu unterstützen.

Wir Freien Wähler sind gespannt auf das neue Jahr!

Viele Aufgaben und Herausforderungen gilt es zu meistern. Vieles können wir heute noch nicht absehen. Sicher ist aber, dass unsere schöne Gemeinde 2024 50 Jahre jung wird und wir das alle gemeinsam feiern sollten - auf die nächsten 50 Jahre!!

Und Eines ist und bleibt sicher: wir garantieren Ihnen, uns immer für ein „Aichwald auf der Höhe“ einzusetzen und notfalls auch dafür zu streiten- fair und auf Augenhöhe!

Zum Schluss ist es uns noch ein besonderes Anliegen, ein ganz herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Aichwald außerhalb des Rathauses zu richten. Eine Gemeinde funktioniert nur mit Ihnen allen!

Wir müssen schauen, dass wir unsere Fachkräfte halten können. Deshalb begrüßen wir den neu geschlossenen Tarifvertrag für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst ausdrücklich! Wir müssen alles dafür tun, sie auch bei der Stange zu halten!

Ausdrücklich möchte ich mich auch beim ganzen Gremium für das gute Miteinander bedanken. Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, kann man immer wieder in der Zeitung lesen.

Auch in diesem Punkt werden wir uns nach der Wahl neu sortieren und genauso gut gemeinsam weiterarbeiten!

Was wäre unser Aichwald ohne unsere ehrenamtlichen Bürger, ohne die Vereine und Institutionen, ohne die hervorragende Nachwuchsarbeit und sonstigen guten Seelen, die sich um andere Menschen kümmern? Das möchten wir uns lieber gar nicht vorstellen!

Ihnen/Euch allen gebührt unser Dank und unser Respekt für die ganz tolle Arbeit und das Engagement in Aichwald. Ihr seid unbezahlbar! Macht bitte weiter so!

Einen ganz besonderen Dank möchten wir **allen** Pflegekräften aussprechen.
Sie sind die wahren Helden!

Ebenfalls ganz besonders danken möchten wir zum Schluss den ehrenamtlichen Einsatzkräften unserer Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsbereitschaft vom Roten Kreuz. Sie sind es, die uns allen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr bei Bedarf zur Hilfe eilen. Für so einen Einsatz lassen sie alles stehen und liegen und kommen, um zu helfen, wenn nötig unter Lebensgefahr. Dafür gebührt ihnen unser allergrößter Respekt! Mögen sie immer gesund von ihren Einsätzen heimkommen!

Nicht zu glauben, dass sie selbst immer öfter zum Opfer werden, verbal sowie auch körperlich. Dieser Entwicklung sollten wir mit aller Kraft entgegenstehen!!

Und so schließe ich mit einem Zitat von unbekannt:

„Die schwersten Entscheidungen erfordern Mut. Oftmals sind die schwersten Entscheidungen jedoch gleichzeitig die besten.“

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit,

Jochen Wieland, Edda Hoffmann, Fraktionsvorsitzender/Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Aichwald
Aichwald, den 15.01.24